



Hintergrundinfo für den Leiter

Ziel des Abends:

- Das Konzept der Erlösung im Buddhismus verstehen
- Den eigenen Glauben neu verstehen und schätzen
- Praktische Möglichkeiten zur kennenlernen, Buddhisten mit Jesus bekannt zu machen

Die buddhistische Lehre

Die buddhistische Lehre ist nicht nur eine Idee, sondern eine Weltanschauung. Sie steht dem Christentum konträr entgegen. Die Hoffnung ist das Nirvana. Wenn man es erreicht hat, ist man dem endlosen Kreislauf aus Geburt, Tod und Wiedergeburt entflohen. „Ewiges Leben“ ist darum nicht attraktiv.

Die vier edlen Wahrheiten

Die Erste: Alles Sein ist Leiden.

Die Zweite: Der Ursprung des Leidens ist das Begehren nach vergänglichen Dingen.

Die Dritte: Die Erlösung vom Leid geschieht, wenn wir aufhören, zu begehren.

Die Vierte: Der Weg zum Überwinden unserer Begierden ist der achtfache Pfad.

Infomaterial für die Gruppe

Religionsblatt Buddhismus (kostenlos)

Neun Segensgebete für Thailand (kostenlos)

Johannes Reimer, Buddhismus, der Weg zur Erleuchtung (EUR 3,50)

Alex Smith, Buddhismus aus christlicher Sicht (EUR 2)

Einstieg:

- Was wissen Sie über den Buddhismus? In welchen Formen begegnet er Ihnen in Deutschland?
- Welches Ziel hat der Buddhismus?
- Wie wird dieses Ziel erreicht?

Einführung in den Film

Der Film „Das Nichts als Ziel“ beschreibt den buddhistischen Weg zur Erlösung. Behalten Sie die Einstiegsfragen im Hinterkopf; wir kommen später darauf zurück.

Film: „Buddhismus – Das Nichts als Ziel“

www.vimeo.com/24559219 (Passwort: omf-nirwana)
(Sie können das Video herunterladen)

Fragen zum Inhalt

- Welche neuen Einsichten haben Sie aus dem Video gewonnen? Was hat Sie überrascht und warum?
- Warum sind persönliche Beziehungen ein Hindernis auf dem Weg zum Nirvana?
- Was bedeutet es, wenn ein Mensch laut der zweiten edlen Wahrheit von Buddha seine Wünsche, Sehnsüchte und Begierde als Ursache des Leidens überwinden möchte?
- Wenn Ihre eigenen guten Werke über ihre Rettung entscheiden würden, wie zuversichtlich wären Sie?

Hebräer 10,19-25 - Bibelgespräch

- Was ist die Hoffnung des christlichen Glaubens? Wie gelangt man dorthin?
- Stellen Sie die Ziele und den Weg in beiden Religionen einander gegenüber (Tabelle auf Flipchart oder Papier).
- Weshalb wird in Vers 24+25 die Gemeinschaft so hervorgehoben?
- Aus welchen Gründen folgen manche Menschen Ihrer Ansicht nach lieber dem Buddhismus als dem Christentum, im Osten wie im Westen?

Gemeinsames Gebet

- Danken Sie Gott für die himmlische Herrlichkeit, die uns erwartet
- Beten Sie für Menschen, die mit Buddhisten leben, dass deren Hoffnung sichtbar und attraktiv wird
- Beten Sie für solche Menschen, die Wege suchen, Buddhisten diesen „befremdlichen Glauben“ vom Himmelreich zu erklären



Weitere Videos aus der Reihe „Buddhismus“ sind:

Das Karma überwinden

<https://vimeo.com/24555752> (Passwort: omf-karma)

Volksbuddhismus: Wenn Geister die Kontrolle übernehmen

<https://vimeo.com/24519290> (Passwort: omf-geister)

Das Nichts als Ziel: Videoscript

INHALTSANGABE:

Der Weg zum Nirwana besteht u.a. darin, sich nicht an andere Menschen zu binden. Ein moralisches Leben ist dazu keine unbedingte religiöse Bedingung. Das Nirwana selber kann man als Nicht-Existenz bezeichnen.

SPRECHER

Der Buddhismus wird im Westen oft falsch verstanden. Er wird als eine friedliche Philosophie dargestellt, in der man das Nirwana durch einen Prozess der Erleuchtung erlangt. Jedoch ist der Weg zu diesem Ziel sehr einsam. Buddha lehrte, dass wir alle eine Insel sind und bei Anderen keine Zuflucht suchen sollen. Deshalb können Beziehungen in buddhistischen Gesellschaften unterbewertet werden.

SUN DAHLFRED, ÜMG MITARBEITERIN

Der Buddhismus lehrt, dass Leid durch Begierden entsteht. Um das Leid aufzuheben, müssen wir uns von allen emotionalen Bindungen, von Hingabe und allen Gefühlen der Liebe lösen. Diese Dinge müssen abgetötet werden.

Familien sind Bausteine einer jeden Gesellschaft, und da der Buddhismus die Loslösung lehrt, hindert jede Bindung an eine Familie daran, das Ziel des Nirwana zu erreichen. Deshalb wird ein Buddhist nicht zu guten Familienbeziehungen ermuntert, weil ihn das davon abhält, das Ziel zu erreichen. Buddha selber ist das Paradebeispiel dafür. Er verließ seine Familie, seine Frau, seine Kinder, seine Eltern und machte sich ganz alleine auf, um sein persönliches Nirwana zu suchen.

SPRECHER

Die ursprünglichen Lehren Buddhas enthalten viele empfehlenswerte ethische Richtlinien. Warum also ist in vielen buddhistischen Kulturen so viel Unmoral?

SUN DAHLFRED, ÜMG MITARBEITERIN

Im Buddhismus gibt es keine zusammenhängende Lehre. Es gibt eine ganze Sammlung davon und keine Einigkeit darüber, was dazu gehört. Daher kann ein Buddhist auswählen, was er glauben und praktizieren will. Für viele Männer in Thailand bedeutet das viel Freiheit, da sie, solange sie Buddhisten bleiben, Prostituierte besuchen, weiterhin trinken und Glücksspiele spielen können. Alles mögliche ist erlaubt und sie sind trotzdem immer noch Buddhisten.

SPRECHER

Das Ziel des Buddhismus ist es, das Nirwana zu erreichen, ihr Gegenstück zum Himmel. Es gibt jedoch einige Unterschiede.



BUDDHISTISCHER MÖNCH

Im Nirwana kann man ganz für sich alleine leben, man kann in allem leben, alles ist von einem selbst losgelöst und man selbst ist von allem anderen frei. Man braucht sich um nichts zu sorgen, nichts macht einem Angst. Man ist einfach von allem befreit.

SUN DAHLFRED, ÜMG MITARBEITERIN

Nirwana heisst, nicht-existent zu sein. In der Erleuchtung löst sich die Existenz im universalen "Nichts" auf. Das ist das endgültige Ziel im Buddhismus, denn solange man in dieser Welt lebt, hat man auch Begierden, dadurch kann man dem Leiden nicht entrinnen. Sobald man aber ausgelöscht ist, gibt es kein Leiden mehr. Das ist das höchste Ziel.

SPRECHER

Stellen Sie sich eine Religion vor, in der alle Gefühle und die Liebe zu anderen ausgelöscht werden muss. Doch paradoxerweise werden viele Laster leicht entschuldigt. Nach vielen Leben wird man schlussendlich doch das Ziel erreichen, das absolute Nichts, in dem man allen Gedanken, Gefühlen und den Schrecken der irdischen Existenz entflohen ist.

Weshalb folgen 1/6 der Menschen dem Buddhismus? Weil wenige von ihnen etwas anderes kennen. Bitte beten Sie, dass Gott uns hilft, ihnen die Wahrheit zu bringen. Fragen sie Ihn, wie Sie daran beteiligt sein können. Die ÜMG kann Sie in dem, was Gott Ihnen aufs Herz legt, unterstützen.